

Niederländischer Veteranentag 2009 - Henk van Riel's großer Tag

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Mittwoch, 01. Juli 2009 um 14:30 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 01. Juli 2009 um 15:08 Uhr

Ode an die Veteranen



Niederlande ehren und feiern ihre Helden

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. **Henk van Riel** hat alles unter Kontrolle. **Der Vorsitzende der niederländischen Veteranenvereinigung** „**Stichting Herdenking Veteranen**“ ist in seinem Element. Er gibt zwar keine Befehle mehr, sondern nur noch Anweisungen. Aber wenn Henk van Riel die Stimme erhebt, dann findet er Gehör. Es ist fast so, als wäre er noch immer Offizier in der Königlich Niederländischen Arme. Der Veteran, der für die Niederlande in Indonesien und Neu-Guinea kämpfte, dirigiert die Ehrengäste auf ein Podium auf dem **Haager „Spui-Platz“** direkt gegenüber dem ganz in weiß in der Sonne strahlenden vom amerikanischen Star-Architekten **Richard Meier** erbauten Haager Rathaus. Es ist **Veteranen-Tag** in Den Haag. Tausende von Veteranen sind in der Stadt. Mehr als **100.000 Besucher** und Zuschauer des Spektakels haben sich bei strahlendem Sonnenschein in der niederländischen Regierungsmetropole eingefunden, um mit den ehemaligen Soldaten den

Niederländischer Veteranentag 2009 - Henk van Riel's großer Tag

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Mittwoch, 01. Juli 2009 um 14:30 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 01. Juli 2009 um 15:08 Uhr

Veteranen-Tag zu feiern.

Kronprinz Willem-Alexander (42)

tritt in die Fußspuren seines Großvaters

Prinz Bernhard

und nimmt die Ehrenparade der einstigen Militärs ab. Ganz standesgemäß in seiner Offiziersuniform der Marine. Ministerpräsident

Jan Peter Balkenende

empfängt die Veteranen im historischen Haager Rittersaal. Dort sagt er: „Veteranen verdienen unseren Respekt. Wir schützen sie und wir hören gut zu, was sie uns zu erzählen haben.“ Derweil kreisen über Den Haag die Kampfhubschrauber des Typs „Apache“ in Ehrenformation und finden zwischen Veteranen und dem Publikum überall auf den Plätzen und den prall gefüllten Terrassen der Kneipen und Restaurants angeregte Gespräche statt. Viele Veteranen tragen am Revers

die weiße Nelke,

jenes Symbol, das Prinz Bernhard als Zeichen des Widerstandes gegen Nazi-Deutschland seit der Befreiung der Niederlande von der Nazi-Besatzung am 5. Mai 1945 immer im Revers trug, wenn er aus dem Haus ging. Nun tut es auch sein Enkel, Kronprinz Willem-Alexander als der die Ehrenparade abnimmt.



Henk van Riel, der Vorsitzende der niederländischen Veteranenvereinigung und seine charmante Gattin im Gespräch mit Arnoud Loudon auf dem Nieuwe Haagsche Salon

Leen Schreuders (85) erzählt davon, wie er im **Korea-Krieg** Anfang der 50iger Jahre des letzten Jahrhunderts gegen die Nordkoreaner und Chinesen kämpfte. „Ich habe viele meiner Kameraden sterben sehen. Allein in meiner Kompanie hatten wir 64 Tote zu beklagen. Ich habe einfach Glück gehabt, dass ich da heil herausgekommen bin.“

Wassili Athanasiadis (32) nimmt „mit gemischten Gefühlen“ und erstmals an einem Veteranentag teil.

Er kam erst vor einigen Monaten schwerverletzt zurück von seinem Einsatz in der südafghanischen Provinz Uruzgan, wo mehr als 2000 niederländische Soldaten in der internationalen **Afghanistan-Mission** derzeit Dienst schieben. Er hatte Glück im Unglück. „Wir gerieten mit unserem Konvoi in einen Hinterhalt der Taliban. Ich bin froh, dass ich noch lebe und meine Beine noch habe. Aber mein rechtes Knie ist kaputt.“

Maarten Postema (28) erzählt von seinem **Nato-Einsatz im Kosovo** von dem er ein „posttraumatisches Stress-Syndrom“ mitgebracht hat. Er habe Schlafstörungen und sei seither sehr aggressiv. „Kürzlich habe ich den Laptop meiner Mutter durchs Wohnzimmer geschmissen. Jetzt bin ich in ärztlicher Behandlung.“

Gegen Abend ist Den Haag eine große Party-Meile am Veteranentag des Jahres 2009. **Henk van Riel**

ist ein glücklicher Mann. Alles verlief wie am Schnürchen, so wie er es geplant hatte. Die Organisation war und ist noch immer perfekt, wie es von Ex-Militärs nicht anders zu erwarten ist.

Dann laufen sie auf die Militärkapellen aus zahlreichen Ländern, aus Indonesien, aus den USA, aus Australien, Frankreich, die Schotten spielen auf ihren Dudelsäcken. Auch die deutsche Bundeswehr ist mit Musik vertreten. Ein hoher deutscher **Bundeswehroffizier**, der nicht namentlich genannt werden will, seufzt: „Schade, dass wir so etwas nicht haben.“ Was natürlich mit der deutschen Geschichte und dem Terrorsystem der Nazis (1933-1945) zu erklären ist.

Aber für Bundeswehrsoldaten, die im Kosovo oder in Afghanistan im Einsatz waren, könnte man durchaus auch in Deutschland einen Veteranentag veranstalten, meint er.

Niederländischer Veteranentag 2009 - Henk van Riel's großer Tag

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Mittwoch, 01. Juli 2009 um 14:30 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 01. Juli 2009 um 15:08 Uhr

29.06.2009

Link: www.veteranensocieteit.nl

/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag /